

In der Gruppe gehen macht sie stark

Kinder der Grundschule an der Melanchthonstraße treffen sich an den Haltestellen des neuen Schulexpresses

Jetzt hat auch die Grundschule an der Melanchthonstraße einen Schulexpress. Die Kinder brauchen nicht mehr wie bisher bis zur Schultür gebracht werden, sondern treffen sich an Haltestellen, von wo aus sie gemeinsam zur Schule gehen. Mit einer Schulfeier und einem Projekttag rund um das Thema Mobilität und Verkehr wurden die neuen elf Haltestellen des Schulexpresses eröffnet.

VON CHRISTIANE TIETJEN

Walle. Inzwischen sind es schon 33 Schulen in Bremen, die sich der Initiative „Schulexpress“ angeschlossen haben. Ins Leben gerufen wurde sie vor neun Jahren von einer engagierten Elternvertreterin, Verena Nölle aus Borgfeld. Es geht darum, den Autoverkehr rund um die Schule zu reduzieren und die Kinder zu mehr Eigenständigkeit zu bringen. Dieses Ziel an der Grundschule Melanchthonstraße umzusetzen, wurde ab Januar entschlossen von Vertretern des Elternbeirats in Angriff genommen und Ende Mai dann vollendet.

Die Schulkinder treffen sich an sogenannten Schulexpress-Haltestellen im Umkreis von etwa einem Kilometer zur Schule, um von dort aus gemeinsam in kleineren Gruppen zu Fuß zur Schule zu gehen. Schulleiterin Sabine Göricke malt es sich schon richtig schön aus, wie die Kinder „ein starkes Team bilden, und vor der Schule erst mal ordentlich Sauerstoff tanken“.

Mit afrikanischen Rhythmen stimmten sieben Schüler einer AG auf den Projekttag ein. Dazu benutzten sie sogenannte Balafone, exotisch aussehende Perkussionsinstrumente, die eine Mischung sind aus Xylofonen und darunter hängenden Kalebasen zur Resonanzverstärkung.

Mit dieser geballten Ladung Energie versehen, verteilten sich die Schüler in verschiedene Gruppen: Eine Gruppe ging mit der netten Kontaktpolizistin Sandra Pinkawa die Schulexpress-Haltestellen ab, um sich mit dem Standort und dem System vertraut zu machen. Gerd Burmester von der Elternvertretung hatte Plastikwannen mit Wasser gefüllt, um den berühmten Bläschen-Test zu machen – dort war das Flickchen eines Fahrradschlauchs angesagt. Der Rollerparcours, wegen des unbeständi-



Freuen sich über ihren eigenen Schulexpress, dessen Start mit etlichen Aktivitäten an der Melanchthonstraße einherging.

FOTO: CHRISTIANE TIETJEN

gen Wetters in der Turnhalle aufgebaut, stellte schon recht schwierig zu bewältigende Anforderungen an die Jüngsten, und richtig spannend wurde es beim Fahrradsimulator. Axel Behme von der Verkehrswacht Bremen hatte eine große Leinwand aufgebaut, auf der er kurze Filme ablaufen ließ. Dem unsichtbaren Radfahrer auf dem rechten Fahrstreifen begegneten unerwartete, plötzlich auftretende Gefahrensituationen. Würden die Schüler, die am Fahrradlenker standen, rechtzeitig bremsen können? Alle Kinder im Raum fierten mit, ob das positive Daumen-hoch-

Symbol am Ende erschien, und jeder wollte einmal drankommen. Keiner schien Angst davor zu haben, sich zu blamieren, wenn es mal nicht geklappt hatte.

In Zukunft muss nur noch der Schulweg mit den neuen Haltestellen gemeistert werden, aber das schaffen die Kinder auch noch, denn sie wissen: Gemeinsam sind wir stark!

Hier die elf Haltestellen: 1 Landwehrstraße/Koldeweystraße Laterne an Haus 3, 2 Landwehrstraße/Nansenstraße an der Frühförderereinrichtung, 3 Wartburgstraße Laterne Höhe Calvinstraße, 4 Bürgermeis-

ter-Deichmann-Straße Laterne Haus 67, 5 St. Magnus-Straße/Steffensweg Laterne vor Haus 2, 6 Grenzstraße Laterne Höhe Haus 113, 7 Vegeacker Straße/Rüstringer Straße am Laternenmast, 8 Elisabethstraße Laterne vor Haus 31, 9 Bremerhavener Straße/Dorumstraße Laterne an der Ecke, 10 Bremerhavener Straße/Vegeacker Straße Laterne vor der „Kalten Ente“ und 11 Waller Heerstraße Höhe Netto-Markt, Parkplatz.

Gesponsert wird das Projekt von Geldinstituten, Geschäften und einem Restaurant aus Walle.